



Pressemitteilung

Politik und Kirche im Umkreis der 1968er

1968 war ein Jahr großer gesellschaftlicher Unruhen. In der Kölner Antoniterkirche rief ein ökumenischer Arbeitskreis das Politische Nachtgebet ins Leben und politisierte so den christlichen Gottesdienst. Die Folge waren zunächst Abwehr und Feindseligkeit vonseiten der Amtskirchen. Sogar der Geheimdienst interessierte sich plötzlich für liturgische Fragen. Und mittendrin stand die evangelische Theologin Dorothee Sölle, die später die Vereinigung »Christen für den Sozialismus« mit begründete.

Das kurze Experiment des Politischen Nachtgebets zog weite Kreise. Selbst die Montagsgebete in der DDR stehen in dieser Tradition. War die Aufregung gerechtfertigt? Wie ist der Nachklang des Nachtgebets? Diesen Fragen geht das Buch erzählerisch auf den Grund und trifft damit auch den Nerv der aktuellen Fragestellungen zwischen Religion und Politik.

Die Autoren:

Dr. Anselm Weyer (geb. 1976) lehrt an mehreren Hochschulen und Erwachsenenbildungsakademien zwischen Frankfurt am Main und Bremen. Darüber hinaus ist er journalistisch tätig und schreibt unter anderem für die *Kölnische Rundschau*.

Markus Herzberg (geb. 1977) ist seit 2010 Citykirchenpfarrer an der Kölner Antoniterkirche. Vorher beriet der Theologe Unternehmen in den Bereichen Konfliktsituation und Teamentwicklung.

Annette Scholl (geb. 1968) leitet die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Kölner Antoniterkirche sowie der Evangelischen Gemeinde Köln. Zudem konzipiert sie das Stadtführungsprogramm AntoniterCityTours.

Die Angaben zum Buch:

Liturgie von links

Dorothee Sölle und das Politische Nachtgebet in der Antoniterkirche

Anselm Weyer

Hg. für die Evangelische Gemeinde Köln von Markus Herzberg und Annette Scholl

104 Seiten | 12,5 × 20,5 cm

20 s/w Abbildungen

Klappenbroschur

9,90 Euro

ISBN 978-3-7743-0670-7